

Stadtführung mit historischem Charme

Heimatbundgruppe aus Ahlten besucht Bischofsstadt Hildesheim

AHLTEN. Hildesheim ist mit der Bahn schnell zu erreichen. Für viele Ahltener ist die alte Bischofsstadt deshalb kein unbekanntes Terrain und eine Stadtführung nicht unbedingt besonders attraktiv. Anders war es beim Ausflug der Heimatbundgruppe „Lebendiges Ahlten“. Bei schönstem Spätsommerwetter fand sich eine bunt gemischte Gruppe von Interessierten am Ahltener Bahnhof ein, um sich auf ein Erlebnis der besonderen Art einzulassen.

Auf dem eindrucksvollen Hil-

desheimer Marktplatz wurden die Teilnehmer von Margareta Bex begrüßt, im 17. Jahrhundert eine wohlhabende Tuchhändlerin und reichste Hildesheimerin ihrer Zeit, was auch ihrem prunkvollen Gewand anzusehen war.

Bex gab einen humorvollen, aber gleichwohl fundierten Einblick in die wechselvolle Geschichte der repräsentativen Häuser um den Marktplatz, wobei sie mit mancherlei Gehässigkeiten über ihre Nachbarn und Zeitgenossen nicht sparte. Natürlich blieb auch

das Rathaus nicht verschont, mit dessen Politik sie durchaus nicht immer einverstanden war. Bei allem war ihr jedoch der Stolz auf ihr eigenes Haus und auf die geschichtsträchtige Stadt mit ihren prächtigen Häusern und Kirchen aus unterschiedlichen Epochen deutlich anzumerken.

Dass viele dieser Bauten erst in der jüngeren Vergangenheit originalgetreu wieder errichtet wurden, war durchaus nicht unumstritten, wird heute aber überwiegend positiv gesehen, berichtete



Die Stadtführerin (Mitte) übernimmt die Rolle der historischen Figur Margareta Bex.

Bex. Zum Abschluss ging es zum Insel-Café, wo die unterhaltsame Zeitreise mit Kaffee und Kuchen endete. Auch bei der Rückreise

mit der S-Bahn gab es noch angelegte Gespräche über das Erlebte. Einhelliges Fazit: Hildesheim ist einen Besuch wert.